

Mittheilungen des Historischen Vereines  
für Steiermark Heft 6 (1855)

# Urkunden - Regesten

für die

## Geschichte von Steiermark

vom Jahre 1252 bis zum Jahre 1580.

Mitgetheilt von

Prof. Dr. G. Göth.

(Fortsetzung.)

**124.** 1363. 1. (8.) Jänner. Hall im Innthal. (Sonntag vor St. Valentinstag.) Johann, Bischof zu Gurk, belehnt die Herzoge Rudolf, Albrecht und Leopold von Oesterreich, Gebrüder, mit den 2 Vesten, die ihm von Friedrich von Pettau sel. ledig geworden sind. Tom. I. p. 1028.

**125.** 1363. 21. Februar. (Erchtag nach Inuocavit in der Fasten). Conrad, Abt zu St. Paul, bestätigt die Uebertragung der Lehen auf der Weste Seldenhouen, die Ehol von Seldenhouen aufgesandt hat, an den Herzog Rudolf zu Oesterreich auf ewige Zeiten. Tom. I. p. 1052.

**126.** 1363. 26. Febr. St. Veit in Kärnten. (Am Sonntag, so man singt Reminiscere in der Fasten.) Conrad, Abt zu St. Paul, verbindet sich, die Weste Schmielenburg nach Ableben Eberhards von Walsee, der sie dermalen noch vom Stifte zu Lehen hat, nicht ohne Rath Herzogs Rudolf von Oesterreich weiter zu verleihen. Tom. I. p. 1061.

**127.** 1363. 4. März. Cilli. (Samstag vor Oculi.) Hans der Grabner nimmt das Dorf zu Nidern Vormbach, die Mauth zu Schwarzach, die nun nach Leutschach überlegt ist, den Hof am Ehrensch und einen Theil vom Dorfe Lubsch nach seinem Dheim Niklas Weissenegger zu Graß von Herzog Rudolph von Oesterreich zu Lehen. Tom. I. p. 260.

**128.** 1363. 11. März. (Samstag vor dem Sonntag Laetare in der Fasten.) Rudolf, Herzog zu Oesterreich, zu Steier etc. erhält das Obereigenthum über die Weste Radkersburg von Heinrich und Ortolf den Lindeckern Gebrüdern, Conrad von Schwabau und Wulfing

dem Kelzen, und ertheilte ihnen selbe zu Lehen. † Hoc est Verum. † Tom. II. p. 1130 Extract. et Tom. I. fol. 126, separatim adjunct. T. I.

**129.** 1363. 11. März. Grätz (Sambstag vor dem Sonntag Laetare in der Fasten.) Herzog Rudolph belehnt die Brüder Heinrich und Ortolf die Lindecker, Conrad von Schwabau und Wulfing von Kelz mit der Weste zu Radkersburg, „die Ihr aigen War.“ † Hoc est uerum †. Tom. I. p. 126.

**130.** 1363. 18. März. Grätz (des Sambts Tag vor dem Suintag Judica in der Fasten.) Graf Otto von Ortenburg thut kund, daß unter seinem Vorsige die Eblen und Ritter Heinrich der Raspen und Wulfing der Gurnzer eidlich bestätigt haben, daß die drei Vesten „Hornburg, Truchffen vndt Mansperg“ ein landesfürstliches und zwar Kärntnerisches Lehen seien, und daß nach der eidlichen Aussage des Conrad von Aufenstein und Herrmann des Schenken von Osterreich die genannten drei Vesten durch den Tod des Grafen Hans von Pfannberg, da er keine männlichen Erben hinterließ, ledig geworden seien. Tom. I. p. 352.

**131.** 1363. 21. März. Graß. (Erchtag nach Judica in der Fasten.) Conrad, Abt zu Paul, verleiht die durch den Tod Friedrichs von Pettau erledigten stiftlichen Lehen auf der Weste Ehrenhausen und dem Thurme zu Spielfeld an die Herzoge Rudolph, Albrecht und Leopold von Oesterreich, Bögte des Stiftes. Tom. I. p. 1051.

**132.** 1363. 22. Mai. (Sonntags vor dem auffahrts Tag.) Fritz der Lerher bekennet, daß er von Herzog Rudolph eine Schwaig im Ennsthal in dem „Nopponberg“ zu Lehen empfangen habe. Tom. I. p. 258.

**133.** 1363. 4. Juni. Wien (Sonntag nach Gottsleichnam.) Hermann der Rhezer empfängt Gülden in der Semriacher Gegend von Herzog Rudolph zu Lehen, vormalß Pfannberger Lehen. Tom. I. p. 261.

**134.** 1363. 24. Juni. Wien (St. Johannestag zu Sunwendten.) Conrad, Abt zu St. Paul, verbindet sich alle jene Lehen, welche dermalen Hertel von Pettau vom Stifte inne hat, nach dessen Ableben dem Herzog Rudolf zu Oesterreich zu verleihen. Tom. I. p. 1043.

**135.** 1363. 24. Juni. Haymburg. (St. Johanns Tag zu Sunwendten.) Herrmann und Niklas, die Schenken von Osterreich „vnd Jans des egenannten Hermanß Sohn“ thun kund, für sich und ihre Erben, daß sie die Weste Osterreich sammt allem, was dazu gehört von Herzog Rudolph zu Lehen erhalten haben. Zeugen: Stephan von Meiffau, Obrist-Marschal in Osterreich; Albert von Puchaimb,

Hauptmann in Steier; Leopold von Stadteg, Landmarschal in Oesterreich; Friederich von Aussenstein, Hauptmann in Kärnten. Tom. I. p. 349.

**136.** 1363. 5. Juli. Grätz. (Erchtag vor St. Pongrazen.) Stephan von Helfenberg nimmt die zwei Dörfer Dyeting und Tuzber bei Radkersburg, die von den Wildonern rühren, und er vormals von dem Wildhauser zu Lehen hatte, von Herzog Rudolph zu Lehen. Tom. I. p. 259.

**137.** 1363. 5. Juli. Grätz. (Erchtag vor St. Pongrazen.) Welzel von Radkersburg nimmt das Dorf zu Zellhen zwischen Radkersburg und Ungarn und 5 Hüben zu Nauffies, die von den Wildonern herrühren, und mit denen er vormals von dem Wildhauser belehnt war, von Herzog Rudolf von Oesterreich zu Lehen. Tom. I. p. 260.

**138.** 1363. 25. Oktober. Insprugg. (Mittwoch vor St. Simon und St. Judastag, der Zwölfpotten). Herzog Rudolf IV. schuldet den Grafen Ulrich und Hermann von Cilli, Gebrüdern, „vmb den dienst, darmit sie sich nun zue dem anderen mahl, herein an die Etisch gerüstet vnd bereit haben“ 2000 fl., und verweist sie damit auf den Saß zu Hohenegg, zu Sachsenwarth, und auf dem Markt zu Sachsenfeld, welcher Saß von Eberhard von Walsee an sie gekommen ist. † Hoc est verum †. Tom. II. p. 77.

**139.** 1363. 20. Dec. Salzburg (am St. Thomas Abend, des h. Zwölfboten). Herzog Rudolf IV. schuldet den Grafen Ulrichen und Hermann von Cilli 5000 fl. und zwar 3400 fl. in Baarem und 1600 fl. „vmb den dienst, den sie vns nun in diesem gegenwärtigen Krieg gen Bepern in das gebirg gethan haben.“ Dafür versetzt er ihnen die Stadt Stain in Krain, das Gericht und die Mauth allort bis zur Rücklösung. † Hoc est verum †. Tom. II. p. 178.

**140.** 1364. 13. März. Wien. (Mittwoch nach Judica.) Revers des Ehol von Seldenhoven, Hauptmannes in Steier an Herzog Rudolf zu Oesterreich wegen eines Saßes pr. 130 Pfd. auf Windischgraz. Tom. II. p. 112.

**141.** 1364. 2. April. (Erchtag vor St. Ambrosi Tag.) Lehenbrief des Grafen Otto v. Ortenburg an Jonesen, Burgern zu Kheilerberg, über eine Hube zu Reysniz. Tom. I. p. 989.

**142.** 1364. 9. Juni. Wien, (an vnsers herren Gottes Leichnamstag). Herzog Rudolf urkundet: Herzog Albrecht, sein Vater, habe die Burg und Stadt Feistritz Friedrichen von Walsee von Graz sel. um 1100 Pfund Wiener Pfennig, und 200 fl. versetzt (1000 Pfd. baares Darlehen und 100 Pfd. zur Pfandlösung, dann die 200 fl. für Grafen Rudolphen von Sanet Gans). Dieser Saß, an welchem bisher 620 Pf. Pfennige noch zugewachsen sind, wird nun von Feistritz

gelebigt, und in Summa von 1800 Pfund Wiener Pfennigen auf den halben Theil des Saßes zu Potenstein, der von seinem Vetter Heinrich von Walsee von Drosendorf ledig wurde, an Friedrich von Walsee von Drosendorf gegen Wiederlösung übertragen. Hoc est verum †. Tom. II. p. 80.

**143.** 1364. 9. Oktober. (Montag vor Dionysi Tag.) Gertraud, Heinrichs von Thurn von St. Machor Tochter, erhält von Grafen Otto v. Ortenburg 3 Zehente zu Besslach ob St. Machor und zu Lastmannsdorf leibgedingweise. Siegl er: Deslein v. Moderndorf, Gregzein von St. Paternion, Bernhard Richter zu Spital. Tom. I. p. 996.

**144.** 1365. 9. Jänner. (am Pfingsttag nach dem Prehen Tag.) Otto Welzer wird vom Grafen Meinhard von Görz auf der Beste Heumburg behaufet, und gelobt ihm, seiner Gemalin, Gräfin Catharina, und ihren Kindern treue Dienste. Zeugen: Albrecht Gessierer, Friedrich Burggraf von Luenz, Marguart von Lauwant, Francisc von Chastlier, Hans von Stall. Tom. I. p. 681.

**145.** 1365. 9. Jänner. (Pfingsttag nach dem Prehentag.) Niklas Metschacher bekennt, daß er von Meinhard Grafen von Görz auf der Beste Mansperg behaufet worden sei, und beschwört, seinem Herrn und dessen Frau, Gräfin Katharina, und nach „ihrer beeder todt, ihren Kindern oder Wen si eß schaffen mit der vorgeannten Best getreulich, gehorsam vnd gegenwärtig zu sein.“ Zeugen: Albrecht Gessierer, Otto Welzer, Friedrich Burggraf zu Luenz, Marquart von Lauwand, Jörg von Welsperg, Hanns von Stall, Francisc von Castlier. Tom. I. p. 678.

**146.** 1365. 8. April. Wien. (Erchtag nach Palmtag.) Friederich der Wolffauer gibt seinen frei eigenthümlichen Antheil an der Beste zu Klesch auf, und nimmt ihn von Herzog Rudolph zu Lehen. Tom. I. p. 262.

**147.** 1365. 25. Mai. Grätz. (St. Urbans Tag.) Conrad von Kreyg, Hofmeister und Hauptmann in Kärnten, bekennt, „Als mit der Hochgebohrn Fürst Herzog Leopold Herzog zu Oesterreich ic. Mein genebiger lieber herr geaignet hat, die Güetter, gelegen Bei Plezburg, die von denen Aussensteinern herkommen seint, die ich von dem egenannten meinen Herrn von Oesterreich zu lehen gehabt hab, vndt die ich zu ainer ewigen Meß in der Copell in dem Frauen Closter zu St. Veith in Kernten gegeben hab, Also hab ich gelobt, vndt verhaissen, daß ich meiner aigenen Güetter, die Als vill geltes bringen, von dem obgenannten meinen Herrn Herzog Leopolden, oder seinen Erben zu lehen empfangen soll, vndt Will vndt daß auch dieselben güetter fürbaffer lechen sein sollen, Als die genessen seint, die Er vns zu der egenannten Meß geaignet hat.“ Tom. I. p. 354.

148. 1365. 13. Dec. Wien. (Am St. Lucientag.) Herzog Albrecht versetzt mit Wissen seines Bruders, Herzogs Leopold, Hertneiden von Pettau jun., obristen Marschalch in Steyr, und Hertneiden von Pettau sen., seinem Vetter, für die Lösung der Veste Weichselberg, und für die Kriegsdienste, die sie dem Herzog Rudolf sel. gen Bayern geleistet, „mit sechzig Mannen, mit Helmen, vnd mit alsouil schützen“ — um 2030 Pfund Wiener Pfennig die Veste Seltik sammt Bischwaldt und Zugehör, mehrere Güter vor Seltik, die Eghard der Lauterbeckh und Conrad der Scheuerbeckh sagweise inne hatten, dann 5 Pfund Gelds an dem Gossenberg, die Niklas der Schalk inne hatte, gegen Wiederlösung. Tom. II. p. 84.

149. 1366. 21. Juni. (Am nächsten Sonntag nach St. Veits-tag.) Hannßel, Herrn Heinrichs Sohn, Fahrreer von Khellerberg, empfängt von Grafen Otto von Ortenburg einen Hof zu Ober Em-lach zu Lehen. Sieglere: Hans Mörnizer, Ulrich Weltiger. Tom. I. p. 987.

150. 1366. 27. Juli. (Nächsten Montages vor St. Peterß Tag ad uincula.) Hans von Reifenberg thut kund, „Wann der hochgebohrne mein genediger herr Graff Meinhardt zu Görz vndt zu Tyrol, von der handlung Wegen, die mein Vetter Ulrich von Reysenberg ohn mein Willen, Wissen vndt Rath, Wider ihm gebracht vndt gethan hat, sich billich hat vnderwunden, Aller der Haab, die derselb Ulrich zu denselben Zeiten bey der Seyl vndt in Lessach innegehabt, vndt besessen hat, mit namben, die Veste Wardteg vndt andere Leuth vndt güetter, gericht, Vogtey vndt Mannschafft, Wie daß genant oder gehaisfen sey, Wan daß alles meinen obgenannten Herrn, von der obgeschriebenen Handlung Wegen meines egenannten Vettern lediglich, recht und redlich War verfallen.“ In Anbetracht der treuen Dienste die Hans von Reifenberg und seine „Vetterlein Nicolaß vndt Georg des egenannten Ulrichs Kinder“ dem Grafen Meinhart geleistet haben und ferner leisten wollen, verleiht ihnen und ihren Erben Meinhardt Graf von Görz die Veste Weidegg sammt aller Zugehör zu einem ewigen Lehen; wogegen sie versprechen mit allen ihren Dienern zu Reifenberg und zu Dornberg „getreulich vndt gewärtig zu seyn.“ Zeugen: Albrecht von Geseß, Friedrich Burggraf von Luenz, Nicolaß von Lint, Heinrich Burggraf zu Görz, Hans Pfarrer zu Windischgrätz, Caplan Phebus von dem Thurn, Hans von Stall, Conrad von Groppenstein, Ulrich Schreiber bei Hans von Reifenberg. T. I. pag. 686.

151. 1366. 11. Nov. (St. Merten Tag.) Hans von Stain verkauft seine Behausung Siebenegg, die er von Herzog Rudolph sel. und von den Herzogen Albrecht und Leopold zu Lehen hatte, an die Grafen Ulrich und Herrmann von Cilli, und bittet um Belehnung der Käufer. Tom. I. p. 429.

152. 1367. 9. Nov. (Am Ertag vor St. Martini Tag.) Fritz von Mangspurg verspricht dem Grafen Meinhard von Görz treulich zu dienen „vndt ihm auch die Veste (das Lueg gehaisfen) offen zu haben, mit auß vndt ein lassen, Wan Er oder seine Erben daß fordern oder beduerffen, vndt soll ich (Fritz von Mangspurg) nicht Widersprechen, außgenommben ob mein herr der Herzog von Oesterreich, gegen den egenanten Herrn von Görz in Krieg sielle, vndt mit sein selbst leib, auf ihm zug, so soll ich dazwischen still sein gefessen, mit meinen Dienst vndt auch mit der vorgenannten Vöst.“ Auch soll so lange, bis Fritz Mansperg dem Grafen von Görz die geliehenen 200 March Agleyer Pfennig bezahlt hat, die Veste Lueg an niemand andern verkauft oder versetzt werden, dafür sind Bürgen Haug von Reysenberg, Heinrich Burggraf von Görz und Georg von der Alben. Zeugen: Erhard der Zäpplein. Tom. I. p. 690.

153. 1367. 30. Nov. (An St. Andreas Tag.) Jörgl, Meißter Liebhardts Sohn von Bellach, wird vom Grafen Otto zu Ortenburg mit mehren Gütern zu Feucht, an der Stampiß und Möll belehnt. Sieglere: Conrad von Groppenstain, Jörg Flopaner. Tom. I. pag. 937.

154. 1368. 18. April. Wien. (Erchttag vor St. Jörgen Tag.) Herzog Albrecht und H. Leopold vergleichen sich mit Hertlein von Pettau jun., obristen Marschalch in Steyr, wegen „gen Lamparten“ und Rom zu leistender Kriegsdienste „mit zwanzig Hauben guetes vnd erbaren Volcks“ um 1200 fl., von welchem er 600 fl. auf ihren Satz in der Seltik weist, und 600 fl. auf nächsten St. Michaelstag „richten“ wird. Magister Camerae Wehinger. Tom. II. p. 38.

155. 1368. 20. April. Wien. (Am Pfinztag vor Sanct Jörgentag.) Albrecht und Leopold, Herzoge zu Oesterreich, vergleichen sich mit den Grafen Ulrich und Hermann von Cilli wegen zu leistender Kriegsdienste dahin, daß Graf Hermann mit Herzog Albrecht ziehen soll „mit Fünffzig Hauben, erbaren vnd gueten Volcks hinein gen Rom, oder anderstwo, hin gen Italien, sechs ganze Monat nacheinander, diß gegenwertigen Jahrs, die sich anfangen darnach, wan er sich von haimb erhebet hat.“ — Für Erhaltung des Kriegsvolks werden 3000 fl., für des Grafen eigene Person 1500 fl. bedungen. Von der Summe pr. 4500 fl. werden 2000 fl. auf der Stadt Radkerspurg, und 2500 fl. auf der Stadt Stein sagweise versichert. Tom. II. pag. 82.

Dominus Dux per se.  
Dominus Cancellarius.  
Comes Vdalricus de Schaumberg.

156. 1368. 3. Juni. Friesach. (An den Heiligen Dreifaltigkeits Tag.) Conrad von Aufenstein, Marshall in Kärnten, überläßt für den Fall seines Todes ohne Erben seinem Dheim Rudolph von

Liechtenstein die Beste Treffen sammt allem, was an Besiz und Rechten dazu gehört, und wie es sein Vater und seine Brüder genügt und genossen haben. Zeugen: Frix von Thurn, Friedrich der Einwarger, Lehen der Lamffnizer, Hannslein der Lautliebenwerger. Tom. I. p. 341.

**157.** 1368. 8. Juni. Leoben. (Mittwoch vor Gotts Leichnamstag). Herzog Albrecht bestätigt die Schenkung von Todeswegen, nach welcher der Marschall von Kärnten, Conrad von Aufenstein, die Beste Treffen sammt Zugehör, die ein landesfürstliches Lehen ist, seinem Dheim dem obersten Kämmerer in Steyer, Rudolph von Liechtenstein, falls er ohne Erben sterben sollte, überläßt. Tom. I. p. 342.

**158.** 1368. 23. Juni. Wien. (An St. Johannes Abent zu Sunwenden.) Herzoge Albrecht und Leopold versehen den Grafen Ulrich und Hermann, Gebrüder, von Cilli um 900 fl. für die Kriegsdienste, die Graf Hermann gen Italien „mit neunzig Mannen, mit hauben erbar vnd gueten Volks“ durch 6 Monate geleistet, den saszfreien Theil der Stadt Feustriz. Tom. II. p. 86.

**159.** 1368. 23. Juni. Wien. (An St. Johannes abent zur Sunwenden.) H. Albrecht und Leopold sichern den Grafen Ulrich und Hermann von Cilli die für Kriegsdienste in Italien schuldig gewordenen 1000 fl. auf der Beste und dem Urbar zu Tyfer. Tom. II. pag. 87.

Dominus Dux,  
Comes Vdalicus de Schaumburg,  
de Meissau, Marischallus  
Prouincialis,  
Joannes de Liechtenstain de  
Nicolzburg,  
Magister Camerae Wehinger.

**160.** 1368. 10. September. (Sontag nach Maria Geburt.) Andrä, Prior, — Nikola, Schaffer, — und der ganze Convent der Karthäuser zu Geirach geloben dem Grafen Hermann von Cilli und seinen Erben, für ihn, für seinen Vater Grafen Friedrich, Gräfin Diemud, und Bruder Ulrich zc. einen ewigen Jahrtag im Kloster Geirach an St. Markustag mit Vigil und 30 Messen zu halten, weil er ihnen verlihen „die zwen Zehent, die da gelegen seint einer auf vnsern güetern, die zu Geyrau gehören, dishalb der Saco mit allem kleinen Zehent, der ander ist gelegen in der Pfarr zu St. Ruprecht auf dem Bisthum zu Salzburg vnd ist Neuer Hirschzehent Lauterlich, durch Gott geben, vnd gemacht von der Herrschaft zu Montpreis.“ Tom. IV. p. 617.

**161.** 1368. 16. Nov. Murau. (Pffingstag nach St. Martini Tag.) Lehenauffand der Erntraut Gaudwurmin an Otto Grafen v. Ortenburg über mehrere Güter in dem Krakau zc. und Bitte um Be-

lehnung ihres Chewriterthes, Niklas Gaudwurm, mit ebendenselben. Siegler: Belrich der Prais; Gottfried, Richter zu Murau. Tom. I. pag. 995.

**162.** 1369. 20. März. Wien. (Erchtag vor dem Palmtag.) Herzog Albrecht und H. Leopold versehen dem Grafen Hermann von Cilli um 1300 fl., „die sie ihm für seine Kriegsdienste gen Lamparten schuldig geworden, die Beste Sibenegg sammt Burghuet gegen Wiederlösung.“ Tom. II. p. 90.

Magister Camerae Wehinger.

**163.** 1369. 13. Nov. In Christi nomine Amen, Anno natiuitatis eiusdem Millesimo trecentesimo sexagesimo nono, indictione septima, die tertio decimo mensis Nouembris, praesentibus nobilibus et potentibus uiris, dominis, Illustris, et Excelsi principis domini Alberti Ducis Austriae, Styriae et Carinthiae etc. Curiae Magistris, Stephano Topler, eiusdem domini ducis camerae Magistro, Venerabilibus uiris dominis Georgio de Fortis, de Papia, decano Aquilegensi Prothonotario praefati Domini Ducis, Nobilibus uiris dominis Friderico milite de Randeg, Patriarchalis Curiae Magistro, et Assolino milite de Vtino, Rudolpho de Portis de ciuitate austria, Gulielmo de Ragon. Joanne quondam domini Francisci de Fraspergo, et Astulpho de Tergesto, testibus, et alijs pluribus, constitutus in praesentia Reuerendissimi in Christo Patris, et domini, domini Marquardi Dei gratia, sanctae Sedis Aquilegensis dignissimi Patriarchae, Magnificus et potens dominus, dominus Hermanus Comes Ciliae, eidem cum precum instantia supplicauit, ut ipsum de feudis suis antiquis iustis et legalibus, quae ipse et progenitores sui antiquitus habuerunt, et tenuerunt in feudum a praefato domino Patriarcha, et Aquilegensi Ecclesiae, inuestire dignaretur, praefatus uero dominus Patriarcha credens et sperans, quod sibi et suae Aquilegensi Ecclesiae, fidelis erit, et Vasallus, Eundem dominum Hermanum comitem pro se suisque haeredibus recipientem, de omnibus suis feudis, antiquis, iustis et legalibus, manualiter inuestiuit, saluo iure Aquilegensis Ecclesiae et alterius cuiuscunque, protestans et dicens expresse, quod ipsum dominum comitem non intendebat, neque intendit inuestire de aliquibus dominiis iuribus et alijs bonis, quae sibi et suae Aquilegensi Ecclesiae occupata teneret, sed solum de antiquis iustis et legalibus feudis suis. Quibus peractis praefatus dominus Hermanus comes digitis eleuatis praefato Domino Patriarchae, et Aquilegensi Ecclesiae iurauit esse fidelis et legalis, et omnia alia et singula facere, ad quae fidelis Vasallus domino suo tenetur ex debito etc., prout in talibus fieri

est consuetum. Actum in Castro inferiori Vipaci, in Salla inferiori, et datum sub appensione Sigilli praefati domini Patriarchae, in fidem et testimonium praemissorum.

Bona uero feudalia, et scriptis per ipsum dominum Hermanum comitem data et assignata, et per eum possessa, de quibus per praefatum dominum Patriarcham extitit inuestitus, sunt haec, uidelicet Castrum Oberburg et Castrum Altenburg, quae emerunt ab Altenburgero, Item Castrum Neideg, quod emerunt ab Henrico de Gradeneg, Item decima in Lemburga, Item decima in noua Ecclesia, Item decima in Sancto Petro in Seunthal, Item decima in Fraslau, Item decima in Prasberg, Item decima in Schalachthal, Item omnia feuda, quae praedictum comitem et suos Haeredes contingunt, ex parte suorum auunculorum comitum de Heumburg, et omnia quae ipse, et Antecessores sui a praedecessoribus dicti domini Patriarchae, et ab Aquilegensi Ecclesia dignoscitur habuisse et habere, siue illa sunt gratia, fauore uel seruitio, Item omnia feuda, quae tenuit Vdalricus de Pilichgraz ab Aquilegensi Ecclesia, quae uendidit dicto domino comiti, Item decima in Retschiz, sita in praedio Tyffer, Item omnia feuda, quae quondam Dominus Leopoldus de Seunegg libertinus tenuit ab Aquilegensi Ecclesia, in quibus idem Dominus comes iure haereditario successit. Item decimae sitae in plebibus Ponigel, et sanctae Crucis ex ista parte aquae, quae dicitur uulgariter Sadel, Item decimae in Liechtenwald et Gurchfeld, usque ad ripam quae dicitur Gurch, quas emerunt a Scherffenbergero, Item Iudicium in Tethenoi j emptum a domino Colone Scherffenberger.

Et ego, Gerandiolus filius Joannis de sancto Vito, concordiensis Diocesis, publicus Imperiali Authoritate Notarius, praedicta omnia suprascripta, prout in notis seu Prothocollis quondam Joannis Gerubertini suprascripti dominij Patriarchae Notarij inueni, ex commissione michi facta, per su-

prascriptum dominum Patriarcham, nil addens uel minuens, quod sensum mutet, uel uariet intellectum, rogatus scripsi et fideliter publicaui, signo nomineque, meis apposis con-

suetis, in fidem et testimonium praemissorum. T. I. p. 875.

164. 1370. 16. März. (Am Sand Hilary vnd Tatiani Tag.) Ich Lorenz der Puz bekenn, daß ich vmb die Geschicht, daß ich Wider die Eble mein genädige frav graffin Margaretha von Ortenburg gethan hab, ainen Apdt geschworn hab, in sollicher Weise, da ich vnd alle meine freundt vnd meine gehilsen in keiner sachen nimmermer

Wider seyn vnd Wider die ihren Thuen soll ohne alles geuärde, vnd sag seyn auch aller Bündt vnd gelübt, gar vnd genzlich ledig, Als an denen Brieffen verschriben ist, die ich von ihren genadten innhab, vnd ich, so auch seyn vnd all die ihren mit Wortthen vnd mit Werckhen in keinen sachen, nimmermer Beschweren, diweill vnd ich leb, so soll ich ihr oder Wem seyn daß befiehl, auch verraiten gar vnd genzlich, Wan seyn mich ermahnt, in acht Tagen darnach, Was rechte raittung bringen mag, ohn alle geuärde vnd seyn oder ihr geschafft, soll mir derselben Raittung keinen gewalt nicht Thuen, auch ohn alle geuärde, auch soll ich ihren Leuthen Widkern, vnd Wider thuen gar vnd genzlich, Was daß ist, das ich ihnen genohmben hab, so ich aller schirift mag vnd soll auch meiner genedigen fraven beweissen vnd anbringen, Was mir bewußt ist, daß ihr ein nuz vnd fromb ist, vnd sol auch ihren schaden Wenden, Wo ich kan oder mag, vnd ihre fromben Werben vnd zu Treiben, zu allen Zeiten, so ich best mag, mit ganzer Treuen, vnd ob ich alles daß nicht stett hielt, daß an dissen Brieffe geschriben vnd versangen ist, vnd daß an keinen sachen freuentlich vberfür, so soll der egenanten, meiner auch genedigen fraven leib vnd guet verfallen sein, vnd darum zu ainer Verkundt der Warheit u. s. w." Zeugen: Hanns Jud zu Görz, Pirss von Lilgenberg. Tom. I. p. 706.

165. 1370. 17. März. (Am Sontag vor St. Gregorntag in der Fasten.) Hanns Podagnig von Zelzach erhält von Grafen Otto zu Ortenburg 2 Güter zu Zelzach zu Lehen. Sieglar: Niklas Szmeregger, Hannslein der Mötnizer. Tom. I. p. 964.

166. 1370. 27. Nov. (Des nechsten Mitwochs nach St. Catharina Tag.) Ulrich der Knaur von Eberstein erhält von Meinhard, Hauptmann zu Kärnten, Grafen zu Görz und Tirol, zu den Zeiten Pfalzgrafen in Kärnten die obere Beste zu Eberstein zu Lehen. Zeugen: Konrad von Deutschach, Erhard von Holnegg, Seisfried der Lanacher. Tom. I. p. 701.

167. 1371. 6. Febr. Wien. (Am St. Dorothe Tag.) Herzog Albrecht verleibt dem Obristen Kämmerer in Steier, Rudolph von Liechtenstein zu Murau, die ihm von weiland Conrad von Aussenstein vermachte Beste Trefen bei Villach, und auch das Marschallamt in Kärnten, das nach Friedrich von Aussenstein dem Aeltern und seinem Bruder Friedrich dem Jüngern erledigt worden ist. Dominus Dux per se, Magist. Cammerae Sefner. Tom. I. p. 343.

168. 1371. 24. Febr. Wien. (Am St. Mathiasstag.) Hans von Stegberg, genannt von Ailsperg, und seine Söhne Wilhelm und Hans verkaufen ihre Beste Ailsperg auf dem Karst mit den Vogteien, Wäldern, Fischweiden, darunter den halben Theil der Fischweid auf dem Birknizer See, ferner 900 Mark Schilling jährlichen Geldes an

Urbar, Zehnten, Zöllen, Mauthen und Gerichten ic., mit Ausnahme des Dorfes und Hofes zu Döswig, und des Dorfes zu dem See, die von Alters her zu Aulspurg gehört haben, den Herzogen Albrecht und Leopold um 20,000 Florentiner Gulden. Siegl'er: Volkher und Hans von Auersperg Bettern, Niklas und Albrecht die Hoehenwarter Bettern, Heinrich und Niklas die Gallen, Brüder. Tom. IV. p. 32.

**169.** 1371. 2. Mai. (Freitag nach Philippi und Jakobi Tag.) Ulrich der Payer, Bürger zu Gmünd, erhält von Otto Grafen von Ortenburg ein Gut im Ratschthal, genannt am Frankenberg, das vormals Georg Tuffhan von Ratsch inne hatte, zu Lehen. Siegl'er: Bartlme Leubneger, Drolfs Sohn. Tom. I. pag. 952.

**170.** 1371. 12. Juli. Cilli. (an St. Margareten Tag.) Hermann Graf von Cilli stiftet für den Altar Unser Frauen in der Pfarrkirche Rohitsch mit Wissen des dortigen Pfarrers Hörmann, und Einwilligung des Patriarchen zu Aquileja einen eigenen Priester. Die Güter, welche zu besagtem Altar von Altersher gehörten und gestiftet wurden, sollen von den Pfarrgütern ausgeschieden, und allein der neuen Stiftung zugetheilt, der neue Priester aber von den Grafen von Cilli präsentirt und von dem jeweiligen Pfarrer unweigerlich bestätigt werden. Für den Entgang der ausgeschiedenen Güter erhält die Pfarre Rohitsch den Drittheil des Wein- und Getreidezehentes um den Markt Rohitsch, Cillier Lehen, der gekauft wurde von Gertraud, Paul des Epfels Witib. Die Vogtei des Beneficiums, behalten sich die Grafen von Cilli bevor. Tom. IV. p. 619.

**171.** 1371. 2. Dez. Wien. (Erchtag vor St. Niklas Tag.) Herzog Albrecht und H. Leopold bezeugen, Graf Hermann und Graf Wilhelm von Cilli haben nachstehende zur Beste und Herrschaft Aulspurg gehörige Sätze eingelöst: 12 Huben zu Grassprunn und 8 Huben zu Füttsch von Haugen von Tybein um 228 Mark Schilling, 4 Huben zu Warwiz von Hansen und Niklas den Denckenbergern um 40 Mark de., 20 Huben zu Kaffan von Conraden von Stegen um 200 Mark.

Heidenricus de Meissau, Marischallus Prouincialis. Joannes de Liechtenstein, Magister Curiae Ducis Alberti, et Joannes de Tyrna Officialis. Tom. II. p. 93.

**172.** 1372. 30. Sept. Brünn. (An St. Hieronimi Tag.) Kaiser Karl IV. bestätigt auf ewige Zeiten die Grafen Hermann und Wilhelm von Cilli und ihre Nachkommen als Bögte des Benedictiner-Klosters zu Oberburg. Tom. I. p. 1045.

**173.** 1373. 28. April. (Am St. Vitalis Tag.) Andrá, Prior der Karthäuser zu Gairach, und der Convent geloben eine tägliche Messe und ein ewiges Licht in der Kapelle auf ihrem Friedhofe, welche die Grafen von Cilli gestiftet, „wann Graff Hörmann und sein Frau Gräffin

Catharina grosse Lieb und Förderung vnserm Gottshauß gethann haben.“ Tom. IV. p. 622.

**174.** 1373. 3. Juli. (Sontag vor St. Ulrichs Tag.) Ulrich von Dbedach thut kund, daß er von Grafen Meinhard zu Görz auf seiner Beste Briefing behauset worden sei, wofür er seinen „Herren von Görz dienstlich vnd gewertig sein, allezeit mit ainem Stuckh vnd Tragszeug.“ Zeugen: Hans der Sebrischer, Conradt der Drberger. Tom. I. p. 717.

**175.** 1373. 15. Juli. (Nächsten Freitag nach St. Margarethentag.) Niklas der Schenk zu Osterwitz erhält von Meinhard Pfalzgrafen zu Kernten ic. die Beste Heunburg zu Lehen. Zeugen Niklas, Burggraf und Hauptmann zu Luenz; Conrad der Drberger. Tom. I. p. 856.

**176.** 1374. 4. Febr. Wien. (Samstag vor Agathae Virginis.) Herzog Albrecht urkundet, Haug von Tybein habe den Satz pr. 1500 W. Wiener Pfening und 300 fl. auf der Beste und Stadt Windischgraz eingelöst, den Kolo von Seltenhofen inne hatte.

Dominus Dux per se, Marischallum Prouincialem, et Magistrum Curiae. Tom. II. p. 91.

**177.** 1374. 25. Mai. (An St. Urbanstag.) Niklas, Prior und der Convent der Augustiner zu Fürstenfeld erhalten vom Grafen Hermann zu Cilli das Pfundgeld. Tom. IV. p. 624.

**178.** 1374. 11. Juni. (Sontag vor St. Veiths Tag.) Reicher der Liebenberger wird von Meinhard Pfalzgrafen zu Kärnten und Grafen zu Görz und zu Tirol auf seiner Beste Waidtenberg behauset, soll dafür gewappnet zu Rosß erscheinen und sie auf jedesmaliges Verlangen „seines gnedigen Herrn, seiner gnedigen Frauen Gräffin Catharina vnd ihren Khündern“ wieder zurück geben, und „mit keinerlei“ quet schlagen nach iechen ohne der herschafft Willen und Wissen.“ Zeuge: Ritter Conrad, Burggraf von Luenz. Tom. I. p. 719.

**179.** 1374. 17. Sept. (Am St. Lamprechts Tag.) Nikel der Schönherr von Murau erhält von Grafen Friedrich v. Ortenburg eine halbe Schwaig im Krakau zu Lehen. Siegl'er: Pilgrim von Rhellerberg. Tom. I. p. 1002.

**180.** 1374. 29. Sept. (An St. Michaelstag.) Jakob von Geyach empfangt 1 Hube zu Geyach von Grafen Friedrich v. Ortenburg zu Lehen. Siegl'er: Mertlein von Pewlich, Uelrich von Amem. Tom. I. p. 969.

**181.** 1374. 29. Sept. (An St. Michaelstag.) Niklas der Reütter nimmt von Grafen Friedrich v. Ortenburg ein Gut an dem Rambach in der Leych gegen einen jährlichen Zins von 32 Ugleyer Pfening zu Lehen. Siegl'er: Mertlein von Pewlich, Kreuzer's von Willach Aidam. Tom. I. p. 971.

182. 1374. 10. Oktob. (Erchtag nach St. Dionisy Tag.) Niklas von Puckfall erhält vom Grafen Meinhard zu Görz ein Gut „gelegn zu St. Stephan, in dem Dorff da Lienhardt angesetzt War“, wofür er mit „ainem Stuch vnd Draßgezeug gewaffent“ stets bereit zu sein verspricht. Zeugen: Hans der Sebracher, Ulrich von Dbedach, Burggraf auf den Briefing. Tom. I. p. 722.

183. 1374. 19. Nov. (An St. Elisabethen Tag.) Frizl, des Neuhoher Aden von Lach erhält von Grafen Friedrich zu Ortenburg mehre Zehente zu Rohrbach, Tenetschiz ic. zu Lehen. Siegler: Pilgreimb von Khellerberg; Jakob der Zäpplein, Burggraf zu Orteneg. Tom. I. p. 942.

184. 1374. 1. Dez. (Freitag nach St. Andreastag des 12boten.) Jakob der Lofer, Bürger zu Lach empfängt von Grafen Friedrich zu Ortenburg einen Zehent von 3 Huben in der kleinern Safniz und in Neusafz gelegen, zu Lehen. Siegler: Pilgreim von Khellerberg, Dankwart der Zellerberger. Tom. I. p. 995.

185. 1375. 3. März. Reifniz. (Samstag nach St. Mathias Tag.) Hans Grabeneger empfängt von Grafen Friedrich zu Ortenburg 16 Huben und 1 Mühle in der Scheuniz als Lehen. Tom. I. p. 1014.

186. 1375. 11. März. Wien. (Sontag Invocavit.) Mit Herzog Albrechts zu Oesterreich Einwilligung lösen Haug von Tobein und Jörg von Weiffenegg den Saß der Beste Mahrenberg von Grafen „Yban von Pernstain“ um 1334 Mark Silber.

Dominus Dux et Magister Curiae de Liechtenstain etc. consules. Tom. I. p. 98.

187. 1375. 25. Sept. (Erchtag vor St. Michaelistag.) Niklas Grimshitzer wird von Bischof Albrecht zu Trient, und Friedrich Grafen zu Ortenburg mit dem Hofe zu Grimshiz belehnt. Siegler: Geyfelcher von Stain, Burggraf zu Werdemberg. Tom. I. p. 978.

188. 1375. 13. Nov. (Erchtag nach St. Martinitag) Gräfin Agnes zu Ortenburg von Waldsee, Witib, versichert dem Cholen von Stermol das Heiratgut pr. 30 Mark Pfening der Jungfrau Cheterlein, Hansleins des Mossin Tochter, auf 4 Huben zu Reschewig. Siegler: Graf Friedrich v. Ortenburg. Tom. I. p. 992.

189. 1376. 5. Jänner. Walsee. (am Abend vor dem h. Prehemitag.) Albert und Leopold, Brüder, Herzoge zu Oesterreich belehnen Hans von Liechtenstein zu Nikolsburg, h. Alberts Hofmeister, dann seine Brüder Hertel und Jörg von Liechtenstein mit der Beste und dem Stäblein Traburg, die vormalß die Kuffensteiner und Stubenberg pfandweise besaßen. Tom. I. p. 55.

190. 1376. 9. Juli. Wien. (Mittwoch vor St. Margarethen Tag.) Herzog Albrecht belehnt die Grafen Hermann von Cilli und seinen Vetter Wilhelm mit dem Forstrecht im Stainer Gericht zu Krain, das „Niklas der Galle von Puechenstain“ an sie verkauft hat. Tom. I. pag. 201.

191. 1376. 2. Nov. Sybidat. (An aller Seelen Tag.) Herzog Leopold schuldet Konraden von Kreig, Hauptmann in Krain 1960 fl. für die Kriegsdienste wider die Venediger zu Portenau und zu Osterreich „zway Monat mit sechs und dreyßig spiesßen, vnd fünff Monat mit Fünff vndt Zwainzig Knechten zu Fueß.“ Ueber Abzug einer Schuld des Kreigen pr. 360 fl. an Stolfen versetzt ihm der Herzog für die 1600 fl. die Beste zu dem Lueg, die Burghut dafselbst mit einem jährlichen Erträgniß von 60 Mark, dann den kleinen Zoll an dem Rain, gegen Wiederlösung. Tom. II. p. 95.

Gössl, Magister Camerae.

192. 1377. 12. Jänner. (Montag nach der h. 3 König Tag.) Conrad und Hansel Paradeiser erhalten von Grafen Friedrich v. Ortenburg als dessen Dienstmänner „mit ainen draßgezeug zu Ross“ 2 Güter zu Gratschniz mit dem Forst. Tom. I. p. 988.

193. 1377. 26. Mai. (Erchtag vor Gottes Leichnamstäg.) Hermann der Banstorffer wird von Meinhardten Pfalzgrafen zu Kärnten ic. auf der Beste Ober-Eberstein in Kärnten von besondern Gnaden gegen auf jedesmaliges Verlangen zu geschehende Rückgabe behaufset. Tom. I. p. 732.

194. 1377. 9. Juni. (An Sanct Primi vndt Sanct Feliciani Tag.) Lenzel der Sigerstorffer wird vom Pfalzgrafen Meinhard von Kärnten ic. als Diener zu Ross „mit einem draßgezeug“ aufgenommen gegen Ueberantwortung „von drey March Karst gulden, ohne darauf schlagen noch iehen zu dürfen.“ Zeugen: Konrad, Burggraf zu Luenz, Stephan von Dornberg. Tom. I. p. 739.

195. 1377. 18. Aug. Villach. (Erchtag nach unser Frauen Tag ihrer h. Schidung.) Lamprecht, Bischofs zu Bamberg, Einwilligung zur künftigen Belehnung der Grafen von Cilli mit jenen Lehen, die bisher die Grafen von Ortenburg von den Bischöfen zu Bamberg erhielten und inne hatten. Tom. I. p. 1048.

196. 1377. 28. Oktober. (An St. Simon und Judastag.) Chuz der Awer wird von Grafen Mainhard zu Görz ic. zu einem Diener aufgenommen, wofür er ihm mit zweien Pferden und „mit ainen dräßgezeug“ dienstlich sein soll; er erhält dafür einen Hof an der Feustriz bei Fraunfelden Hoff, der ihm Lebig worden ist von Frijen dem Eberstainer. Zeugen: Konrad Burggraf von Luenz. Tom. I. p. 735.

197. 1377. 3. Nov. (Am Erchtag nach Allerheiligen.) Albrecht, Bischof zu Trient, Graf zu Ortenburg, stiftet mit Wissen seines Veters Grafen Friedrichs zu Ortenburg eine ewige Messe und einen

Kaplan zur Kapelle auf der Weste Ortenburg, und theilt dem Letzteren ein Haus zwischen den 2 Thürmen unter obiger Weste und mehre Güter zu. Die Vogtei gehört zu Ortenburg. Tom. IV. p. 629.

**198.** 1377. 23. Nov. (Montag vor der h. Jungfrauen St. Catharinätage.) Testament des Grafen Friedrich von Ortenburg, nach welchem sämtliche Herrschaften und Güter nach seinem Tode an seinen Vetter, Bischof Albrecht zu Trient und Grafen zu Ortenburg, und nach des Letztern Tode an die Grafen von Cilli vererben sollen. Siegl'er: Obiger Bischof Albrecht. Tom. I. p. 1018.

**199.** 1378. 4. Jänner. (Montag vor dem Prechentage.) Bruder Michel, des deutschen Ordens Comthure und Pfarrer in der Metlitz zu u. l. F. urkundet, daß er von Graf Hermann von Cilli 250 gute Gulden empfangen habe, „die der Erbare Man Mansperg sel. sein Jeger vnserm Gottshaus in der Metlitz zu vnser Frauen, da er gepifelt worden ist, geschafft hat,“ und gelobt dafür einen ewigen Jahrtag in der Fasten, 8 Tag vor St. Margareten mit Vigil und Placebo und Seelmessen zu begehen. Tom. IV. p. 636.

**200.** 1378. 5. Juni. (Am heil. Pfingstabend.) Hansel der Sepp erhält als Dienstmann des Grafen Friedrich zu Ortenburg zu Ross mit ainem draffgezeug den Hof zu Gesieß, da etwan der Kren aufgefessen war, zu Lehen. Siegl'er: Conrad von Tentschach, Burggraf zu Sternberg; Hanslein der Steyerberger, Burggraf zu Sumereg. Tom. I. p. 939.

**201.** 1378. Wien. 16. Juni. (Mittich nach Sand Veits Tag.) Herzog Albert bewilliget, daß Hans von Liechtenstein zu Nikolsburg „vnser Hofmeister“ die Herrschaft zu Traberg und das was dazu gehört, versehen und verkaufen dürfe, „doch also, daß es vnns, vnsern lieben Bruder Herzog Leopolden vnd vnserm Erben an der lehenschaft kein schadt seye.“ Dominus Dux per se. T. I. p. 56.

**202.** 1378. 31. Juli. (Samstag vor St. Stefanstag im August.) Hansel der Sebracher bezeugt, von Grafen Friedrich v. Ortenburg die fröher schon seiner Ehwirthin Gertrud leibgedingweise verliehenen Lehen empfangen zu haben. Tom. I. p. 930.

**203.** 1379. Wien. 25. Mai. (Am Mittwoch in der Pfingst-wochen.) Die Herzoge Albrecht und Leopold verleihen den Brüdern Ulrich, Otto und Friedrich von Liechtenstein zu Murau die Weste Trefsen und das Marschall-Amte in Kärnten „vndt was darzue gehört, die ihnen Wailant Conradt von Aussenstein gefueget vndt gemacht hat.“ Dominus Dux ad audientiam. Tom. I. p. 345.

**204.** 1379. 7. Juli. (Montag vor St. Pankrzentage.) Hermann von Weid wird als Dienstmann des Grafen Friedrich zu Ortenburg, der „zu Ross in ainem Traffgezeug gewertig sein soll,“ mit dem Hofe zu Mörchnach, da der Someregg aufgefessen war, und einer

Mühle belehnt. Siegl'er: Thomas von Pöbwein; Wilhelm Lamberger, Burggraf zu Waldtenberg. Tom. I. p. 938.

**205.** 1380. 1. April. (Sontag nach dem h. Ostertage.) Jagel von Rub wird von Grafen Friedrich zu Ortenburg mit 2 Gütern zu Rub, 3 zu Sigersdorf, 2 am Rappn, und 3 Zehenten zu Sigersdorf belehnt. Siegl'er: Thomas von Pöbwein, Niklas der Grimshiger. Tom. I. p. 990.

**206.** 1380. 24. Mai. (Am h. Gottes Leichnamstag.) Heinrich der Herzog von Rudenholz übergibt das ihm frei eigenthümliche Dorf zu Rudenholz, den Zehent, Borst und 2 Weingärten daselbst, 1 Hube zu Polan und 4 Huben am Trefenberg in das Obereigenthum des Grafen Friedrich zu Ortenburg, und nimmt selbe Güter von ihm zu Lehen. Siegl'er: Jakob von Stermoll, Pfarrer zu Hartlandt; Wilhelm der Lamberger, Burggraf zu Waldtenberg; Niklas der alte Richter zu Radmanstorf. Tom. I. p. 967.

**207.** 1380. 13. Juni. (Mittwoch vor St. Veits Tag.) Wilhelm der Lamberger, Burggraf zu Waldtenberg, nimmt von Grafen Friedrich von Ortenburg mehre Zehente am Kaplenig, zu Awraß, Lutschach ic. zu Lehen. Tom. I. p. 1000.

**208.** 1380. 10. Juli. (Erchtage vor St. Margareten Tag.) Hans Mötnizer, Burggraf zu Ortenburg, erhält von Grafen Friedrich von Ortenburg mehre Güter und Zehente zu Eiserhofen, am Rainberg, im Lungau ic. zu Lehen. Tom. I. p. 1003.

**209.** 1380. 1. Dez. Prugg in Nügau. (Samstag nach St. Andra.) Leopold Herzog zu Oesterreich verpfändet an Hans von Stadelh den Sag zu Fürstenfeld und Belnbach (Feldbach) für 1200 Pfd. Wiener Pfening. Tom. II. p. 97.

**210.** 1380. 1. Dez. Prugg im Nügau. (Sambstag nach St. Andreen Tag, d. h. 12 Poten.) Herzog Leopold schuldet dem Hans von Stabegh 1200 Pfd. Wiener Pfening, davon er 1000 Pfd. baar empfangen und 200 Pfd. auf nöthige Bauten an der Weste Fürstenfeld und Feldbach ein. Tom. II. p. 97.

**211.** 1381. 2. April. (Erchtage vor dem Palmtag.) Wülfing Welzer erhält von Grafen Friedrich zu Ortenburg eine Wiesmahd in Arakau, die Nother von Murau inne hatte, zu Lehen. Tom. I. p. 960.

**212.** 1381. 20. Juni. (Am Pfingsttag vor St. Johannestag zu Sommwenden.) Fritz der Ebersteiner wird von Grafen Meinhard von Görz ic. auf dem Thurm Horenberg behauset. Zeugen: Jörg von Wessperg. Tom. I. p. 758.

**213.** 1381. 28. Okt. (An St. Simon und Judastage.) Anna von Stretwig, Priorin zu Michelstetten, erhält von Anna Gräfin zu



Ortenburg und Witib zu Grupp, als Stiftung eines ewigen Jahrtages für selbe und für Jungfrau Gertraud Moßinin neun Huben zu Sindorf, die der Gräfin Morgengabe waren. Tom. IV. p. 640.

214. 1382. 9. April. (Am nächsten Mittwoch nach Ostern.) Hansel von Schwanberg wird Diener des Grafen Meinhard zu Görz etc. „mit Zwaien Pferden gewaffent.“ Dafür erhält er einen Hof zu Prebatsch. Zeuge: Heinrich Burggraf zu Luenz. T. I. p. 763.

215. 1382. 28. April. (Montag nach St. Jörgen.) Hansel Plesch von Bellach erhält von Grafen Friedrich v. Ortenburg 2 Mader Gras am Reinanger zu Lehen. Siegler: Hans Mötnizer. T. I. p. 990.

216. 1382. 11. Mai. (Sontag vor dem h. Auffahrtstag.) Jakob Kottenstainer urkundet, daß sich Graf Friedrich zu Ortenburg die Unterthanen von seinen Lehengütern „unterm Vorst niderhalb Molzbichel“ vorbehalten habe. Tom. I. p. 967.

217. 1382. 31. Mai. (An St. Cancianstag.) Niklas der Dffelniger wird als Dienstmann des Bischofs Albrecht zu Trient, und Friedrichs, beider Grafen zu Ortenburg, mit dem Lehent zu Ygdorf belehnt. Siegler: Jakob der Zeppel, Berchtold von der Dürr. Tom. I. p. 962.

218. 1382. 15. Juli. Neustadt. (Erchtag nach Margarethēn.) Herzog Leopold verleiht dem „Hensel Janes Sohn von Rohats“ und seinen Brüdern nachgenannte Güter: „des ersten zu Dbernstressen ain Supp vund drey hieben, zu Tschriet Underthhalb Hueben, zu Dbern Gabriach ain Hueben, vndt zu vndern Jagel ain Hueben, die von der Herrschaft zu Tziffer, von Unns zu lehen seint, Item zu der Wart, ain Supp vndt drey Hueben, vndt zu Podert dabey ain halbe Hueben, die Wür ihm von der Herrschaft zu Scherffenberg Wegen zu leichen haben, Wan Sye die von egenannten ihren Vatter anerstforben weren.“ Dominus Dux per se, praesente Friderico Christophoro Brixig, cancellarium. Tom. I. p. 202.

219. 1382. Ortenburg, 23. Augusti. Reuerendissimo in Christo Patri, et Domino Domino Philippo de Alenconio, Episcopo Sabinensi, Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinali, sanctaeque sedis Aquilegensis Patriarchae dignissimo, Domino suo gratiosissimo, aut ipsius in spiritualibus Vicario generali, Fridericus Comes in Ortenburg filialem subiectionem cum promptitudine omnis boni. Vestrae Reuerendissimae Paternitatis gratiam ignorare nolentes, superiorem parochialem plebem Sancti Primiani vestrae dioecesis, ad praesens uacantem per mortem Domini Henrici immediate ibidem plebani, Cuius ius patronatus ad nos, et ius in spiritualibus, seu institutio animarum curae, ad Vos dignoscitur

pertinere. Quare Vestrae Reuerendissimae Paternitati praesentamus fidelem nostrum Capellanum, Dominum Vrbanum de Potgoriach exhibitorem praesentium, cui hanc pure propter Deum et probitatis suae merita contulimus, Supplicantibus attente, ut ipsum de Dominico Altari et in spiritualibus dictae Ecclesiae iuxta morem per librum dignemini et uelitis inuestire et super eandem confirmare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum praesentibus est appensum. Datum in Castro nostro Ortenburg, 23. Augusti, Anno Domini 1382. Tom. IV. p. 649.

220. 1382. 24. Aug. (An St. Bartolomätag.) Katharina von Apiz, Priorin zu Michelstetten, urkundet, die Conventschwester Katharina Gräfin von Ortenburg habe einen ewigen Jahrtag mit 10 Priestern zu begehen gestiftet, zu ihrem und ihres Vaters Grafen Albrecht und ihrer Mutter Gräfin Hailn Seelentrost, mit 8 erkauften Huben; zur Vollzieherin der Stiftung bestimmt die genannte Priorin auf Lebenszeit die Conventschwester Dorothea von Gallenstein. Tom. IV. pag. 642.

221. 1382. 1. Sept. (An St. Gilgen Tag.) Hans Mötnizer erhält von Friedr. Grafen zu Ortenburg ein Gut zu Nuch zu Lehen, das vorher Jakob Lantschacher inne hatte. Tom. I. p. 981.

222. 1382. 22. Sept. (An Montag nach St. Lambrecht.) Hans, Prior des Augustinerconvents zu Laibach vor der Brücken, urkundet, es habe Katharina Gräfin von Ortenburg 10 Mark Pfeninge Benediger Schilling für einen ewigen Jahrtag in ihrer Kirche, mit 6 Priestern am achten Tag nach Martini zu begehen, gestiftet zu der genannten Gräfin, ihres Vaters Grafen Albrecht und Gräfin Hayln, ihrer Mutter, Seelenheil. Im Falle der Nichtbegehung dieses Jahrtags soll der Prior und Senior des Convents an selben Tage in keine Kirche gehen, weder Wein noch Fleisch genießen dürfen, und am folgenden Tage, wenn die Conventbrüder zu Tische sitzen, soll der Prior auf der Erde vor ihnen essen, und ihm vom Ordensprovincial besondere Buße auferlegt werden. Tom. IV. p. 645.

223. 1382. 13. Oktober. Knüttelsfeld. (Knütteluest an Montag vor Sand Gallen Tag.) Herzog Leopold verleiht die von „Fritzlein von Kristesdorff vund Henslein dem Scher von Volkhenmarkt“ ledig gewordenen Güter den Hansen Schenken von Osterwis. T. I. p. 57.

224. 1382. 4. Nov. (Erchtag nach Allerheiligen.) Herzog Leopold zu Oesterreich belehnt Hansel von Rohats, des Janes Sohn für sich und seine Brüder Ulrich und Jörglin mit Gütern zu Fresen, Tschriet, Gabriach, Tziffer Lehen; dann zu der Wart und zu Podert, Schärffenberger Lehen. Tom. I. p. 202.

**225.** 1382. 8. Nov. (Samstag vor St. Martini Tag.) Wel-  
rich Kappnauer erhält von Grafen Friedrich von Ortenburg 4 Hufen  
in Altendorf zu Lehen. Siegler: Fritzelein von Kronau, Heinrich der  
Herzog. Tom. I. p. 1001.

**226.** 1382. 20. Decembris. Philippus de Alenconio mi-  
seratione diuina Episcopus Sabinensis, Sanctae Romanae  
Ecclesiae Cardinalis, et Patriarcha Aquilegensis Dilecto in  
Christo filio Vrbanò dicto Frankh, Presbytero nostrae aquile-  
gensis Dioecesis, Salutem in domino. Laudabilia tuae pro-  
bitatis et uirtutum merita, quibus apud nos fide dignorum  
commendaris testimonio, rationabiliter nos inducunt, ut per-  
sonam tuam fauore prosequentes beneuolo tibi reddamur in  
exhibitione gratiae Liberales. Cum itaque Parochialis Eccle-  
sia seu plebes Sancti Paterniani nostrae Aquilegensis Dioe-  
cesis, cui cura imminet animarum, uacet seu uacare nosca-  
tur, ad praesens per obitum Presbyteri Henrici ultimi eius-  
dem Ecclesiae seu Plebis Rectoris. Nos uolentes praemis-  
sorum meritorum tuorum intuitu, nec non ad praesentatio-  
nem precumque instantiam spectabilis Friderici Comitis in  
Ortenburg assentis, se ius Patronatus obtinere in dicta  
parochiali Ecclesia seu plebe tibi gratiam facere specialem,  
eandem Parochialem Ecclesiam seu plebem sic vacantem,  
ut praemittitur, cum omnibus Juribus et pertinentiis suis,  
tibi tenore praesentium ordinaria auctoritate conferimus,  
teque in ipsa plebe eiusque iuribus instituimus et plenarie  
confirmamus. Inuestientes dilectum filium in Christo Mar-  
quardum de Randeck, Plebanum Villaci, nostrumque Carin-  
thiae Archidiaconum procuratorem tuum in hac parte spe-  
cialiter constitutum, per nostrum annulum praesentialiter de  
eisdem tibi Curam animarum et administrationem bono-  
rum omnium tam spiritualium, quam temporalium eiusdem paro-  
chialis Ecclesiae seu plebis plenarie committentes, saluo  
semper iure nostro, nostrae Aquilegensis Ecclesiae et alte-  
rius cuiuscunque. Et ut gratia nostra huiusmodi suum debi-  
tum consequatur effectum, dilectis in Christo filiis in Kel-  
lerberg et in Kemerich Ecclesiarum nostrae Aquilegensis  
Dioecesis Plebanis et utriusque ipsorum in solidum harum  
tenore committimus mandantes, quatenus ipsi ambo uel  
eorum alter te uel procuratorem tuum nomine tuo in tenu-  
tam et corporalem possessionem supra dictae Ecclesiae seu  
Plebis auctoritate nostra ponat et inducat, ac defendat in-  
ductum faciatque tibi uel dicto Procuratori tuo per te de  
fructibus, redditibus, prouentibus, iuribus et obuentibus  
uniuersis eiusdem Ecclesiae seu plebis, amoto exinde quo-  
libet detentore illicito plene et efficaciter responderi, con-

tradictores et rebelles auctoritate nostra praefata per cen-  
suram ecclesiasticam compescendo. Harum sub nostri appen-  
sione sigilli litterarum testimonio. Data in nostro Patriar-  
chali Palatio nostrae Ciuitatis Austriae, Die vigesimo De-  
cembris, Anno Domini Millesimo, Trecentesimo, octuagesimo  
secundo. Indictione quinta. Tom. IV. p. 646.

**227.** 1383. Greg. 10. März. (Am Sand Agnes Tag.) Her-  
zog Leopold zu Oesterreich, Kärnten und Krain, Graf zu Tirol und  
Markgraf zu „Taruis“ belehnt Niklas den Schenken von „Dstrawiz“  
mit „zwen Höff, der ain gelegen ist an dem Dyeh ob Sand Johans,  
vnd der Wegschaidt, vnd der andere zu Sand Johans in dem Dorff  
bey der Gurtshig“, die er von Hensel dem Wucherer ob dem Dyeh  
um 64 Pfund Wiener Pfeninge gekauft hat. Tom. I. p. 58.

**228.** 1383. Cilli. 20. März. (Freitags in Oftertagen.) Her-  
mann Graf von Cilli sen. und Ulrich Pfarrer zu St. Niklas bei  
Seldenhofen trennen die Kapelle u. L. F. auf dem Stein, vor dem  
Markt Seldenhofen gelegen, die von dem Richter daselbst, Niklas  
Schaisbacher u. a. m. mit einem Kaplan gestiftet wurde, von der  
St. Niklaspfarre Cillier Lehen. Dem Kaplan werden seine Officien  
vorgeschrieben, dem Grafen und seinen Nachkommen die Präsentation  
der Kaplanei, dem Pfarrer die Bestätigung zugetheilt. T. IV. p. 653.

**229.** 1383. 23. April. (An St. Gregoritag.) Hans, des Sag-  
meisters Aidens, von Spital, wird von Grafen Meinhard zu Görz ic.  
als Diener „mit ainem Spiess zu Ross gewaffnet in den Landt, in  
den Pusterstall, vnd in nidern Kernten“ aufgenommen, bedingt sich  
aber, daß er nicht gegen seine Herrschaft Ortenburg kämpfen dürfe.  
Zeuge: Mathes der Flaschberger, Burggraf zu Greiffenberg. Tom. I.  
p. 776.

**230.** 1383. Los. 25. Nov. (In die B. V. Catharinae.)  
Nos Fridericus Comes in Ortenburg Dilecto et fidei nostro  
Capellano Domino Nicolao, Plebano in Reiffniz Salutem et  
omne bonum. Quamuis Ecclesia Curata Sanctae Mariae in  
Costell aquilegensis dioecesis ad praesens uacat per mortem  
Domini Heinzlini, immediati Rectoris illius, cuius ius Patro-  
natus ad Nos, et ius in spiritualibus, seu institutio anima-  
rum curae ad Vos dignoscitur pertinere, Vestrae fidelitati  
fidelem Nostrum Capellanum, Dominum Nicolaum de Rayn,  
aquilegensis dioecesis, duximus praesentandum, cui hanc pure  
propter Deum contulimus confidentes, ut ipsum super eandem  
uelitis confirmare, et de dominico Altari et in spiritu-  
alibus dictae Ecclesiae inuestire, adhibitis solemnitatibus de-  
bitis et consuetis. In quorum Testimonium sigillum nostrum  
praesentibus duximus appendendum. Tom. IV. p. 650.

**231.** 1383. 13. Dez. (An St. Luzientag.) Kathrein von Apiz, Priorin zu Michelstetten, und ihr Convent erhalten vom Grafen Friedrich zu Ortenburg die 10 Mark Benediger Schilling, die seine Mutter Anna Gräfin zu Ortenburg zu ihrem Seelenheil dahin gestiftet hat für einen ewigen Jahrtag. Tom. IV. p. 658.

**232.** 1383. 18. Dez. (Freitag vor dem h. Abend der Weihnachten.) Jakob, Pfarrer zu Rattmansdorf, urkundet, die seel. Hayln Gräfin v. Ortenburg habe zu seiner Kirche einen Jahrtag mit 4 Messen gestiftet, und hiefür das Gut zu Palowitschach dahin legirt. Siegleter: Jakob von Stermol, Pfarrer zu Harlandt; Thomas von Pöbwein. Tom. I. p. 936.

**233.** 1383. 20. Dez. (An Sonntag vor Weihnachten.) Jakob, Pfarrer zu Rattmansdorf, erhält als Stiftung der Gräfin Anna zu Ortenburg, Witib von der Krupp, auf ein ewiges Licht in seiner Pfarrkirche von Grafen Friedrich zu Ortenburg ein Gut zu Welbn. Siegleter: Jakob, Pfarrer zu Harlandt; Thomas von Pöbwein. Tom. IV. pag. 638.

**234.** 1383. 29. Dez. (An St. Thomastag.) Dnemud, Aebtissin des Klosters der Clarisserinen zu Lakh, und der Convent daselbst verbinden sich, die 40 Mark Pfening, welche ihnen als Stiftung der Gräfin Anna von Ortenburg und Gräfin Anna von der Grupp auf Jahrtage von Friedrich Grafen zu Ortenburg ausbezahlt wurden, auf Güter und jährliche Nutzungen für ihr Gotteshaus anzulegen; „daß sollen wir ihm vnd seinen Erben algentlich an vnserm brieff zu wissen thuen, damit sie wissen, welcherlei nutz es seind, vnd daß die Von Ihnen vnd ihrem gelt herkhomben ist.“ Tom. IV. p. 661.

**235.** 1383. 29. Dez. (An St. Thomastag.) Dnemud, Aebtissin des Klosters der Clarisserinen zu Lakh in der Stadt gelegen, und der Convent daselbst erhalten von Friedrich Grafen zu Ortenburg 40 Mark guter Benediger Schilling, die Gräfin Anna, seine Mutter und Gräfin Anna von der Grupp, seine Muhme, dahin für einen ewigen Jahrtag gestiftet haben. Tom. IV. p. 659.

**236.** 1384. 2. Februar. (Am Lichtmestag.) Johannes, Abt zu Ostiach, der Prior und ganze Convent bestätigen, von Bischof Albrecht zu Trient und Friedrich seinem Vetter, beide Grafen zu Ortenburg, die 25 Mark Pfeninge, die der Gräfin Anna von der Grupp, ihrer Schwester und Muhme, Vermächtniß sind, und die 15 Mark Pfeninge, die gedachte Grafen selbst zu ihrem und ihrer Vorältern Seelenheil gestiftet, erhalten zu haben; — sie geloben hiefür ewige Jahrtage nach jedem Quatember zu halten, das gestiftete Geld auf Güter und jährliche Nutzungen für das Stift anzulegen, und die Verwendung desselben den Grafen urkundlich mitzuthheilen. Tom. IV. p. 665.

**237.** 1384. 10. Februar. (Am Mittwoch nach Dorothea.) Anderle, Grenleins Sohn, von Nuttlensdorf erhält von Grafen Friedrich von Ortenburg als dessen Dienstmann „zu Ross geharnischt“ ein Gut zu Nuttlensdorf zu Lehen. Siegler: Pilgreim Khellerberg, Hans Mönizer. Tom. I. p. 1013.

**238.** 1384. 14. Febr. (An St. Valentinitag.) Stefan von Welben erhält als Dienstmann „zu Ross geharnischt“ von seinem Lehensherrn, Grafen Friedrich zu Ortenburg, das Gut zu Welben gegen einen jährlichen Zins von 5 Pfund Perner. Siegler: Pilgreim von Khellerberg, Hans der Mönizer. Tom. I. p. 963.

**239.** 1384. 3. Maji. Nos Philippus de Alenconio, misatione diuina Episcopus Sabinensis sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalis et Patriarcha Aquilegensis, notum facimus uniuersis, quod in nostra praesentia constitutus, Magnificus et potens dominus Hermanus Comes Ciliae, nobis humiliter supplicavit, ut ipsum de feudis suis antiquis iustis et legalibus, quae ipse et progenitores sui antiquitus habuerunt et tenuerunt in feudem, ab Aquilegensi Ecclesia nostra, et bonae memoriae dominis Patriarchis, nostris praedecessoribus, inuestire gratiosius dignaremur. Nos autem attendentes deuotionem et legalitatem, quas idem Magnificus Dominus Comes suique progenitores ad ipsam Ecclesiam et nos ac praedecessores nostros habuerunt hactenus indefesse, speramus et credimus etiam, quod ipse Comes nobis et Ecclesiae nostrae praefatae fidelis erit, et Vasallus, Ipsum dominum Hermanum comitem pro se suisque haeredibus recipientem de omnibus suis feudis antiquis, iustis et legalibus praemissis, manualiter inuestiuimus cum fimbria Clamidis nostrae, Saluo Jure nostrae Aquilegensis Ecclesiae saepedictae et alterius cuiuscunque, Protestantes expresse, quod per inuestituram huiusmodi eundem dominum comitem non intendimus de aliquibus dominijs, iuribus et alijs bonis inuestire, si quae nobis et dictae Ecclesiae nostrae detinet occupata, sed solum de antiquis iustis et legalibus feudis suis, Quibus peractis praefatus Dominus Hermanus Comes, digitis eleuatis nobis et Aquilegensi Ecclesiae nostrae praedictae iuravit, esse fidelis et legalis, et omnia alia et singula facere, ad quae fidelis Vasallus domino suo tenetur ex debito etc., prout in talibus est consuetum. Bona uero feudalia in scriptis data, per ipsum dominum comitem et assignata, per eumque possessa, de quibus, ut praemittitur, exstitit inuestitus, sunt haec, uidelicet, Castrum Oberburg, et castrum Altenburg, quae emerunt ab Altenburgis, Item Castrum Neidek, quod emerunt ab Henrico de Gradenege, Item decima in Prasberg, Lemburga, Item decima in noua

Ecclesia, Item decima in Sancto Petro in seventhal, Item decima in fraslaw, Item debima in Prasberg, Item decima in Schalachthal, Item omnia feuda, quae praedictum comitem et suos haeredes contingerent, ex parte suorum aunculorum comitum de Hewmburg, et quae illi et eorum antecessores a praedecessoribus nostris et Aquilegensi Ecclesia supradicta habuerint, ex gratia, seruitio uel fauore, Item omnia feuda, quae tenuit Vdalricus de Pilichgraz ab Aquilegensi Ecclesia, quae uendit dicto domino comiti, Item decima in Retschiz sita in praedio Tyfer, Item omnia feuda, quae quondam dominus Leopoldus de Sewneg libertinus tenuit ab Aquilegensi Ecclesia, in quibus idem Dominus comes iure haereditario successit, Item decimae sitae in plebibus Ponigel et sanctae Crucis, ex ista parte aquae, quae dicitur uulgariter Satel, Item decimae in Liechtenwald et Gurchfeld, usque ad ripas Satel et Gurch, quas emerunt a Scherffenbergero, Item decima in Reifniz, Item iudicium in Tethenoy emptum a domino Colone Scherffenberger, praesentibus ad praemissa, charissimo nobis in Christo filio domino fratre Nicolao Abbate Monasterij in Oberburga, ordinis Sancti Benedicti nostrae aquilegensi dioecesis, et nobilibus uiris Nicolao de Stegembergo nostro ac Martino de Reichenneg milite, dicti comitis Mareschalcis, Hugone de Heruorst, decano concordienti camerario et cancellario nostro, Joanne Altenburg milite, ac Rudolpho Plankenwarter domicello et aliis multis. In quorum omnium testimonium praesentes litteras fieri iussimus. Patriarchalis sigilli nostri appensione munitas. Datae Ciliae dictae nostrae dioecesis die tertio mensis May, Anno Domini, Millesimo trecentesimo, octuagesimo quarto, indictione septima. Tom. I. pag. 872.

240. 1384. 20. Maji. Philippus de Alenconio Miseratione Diuina Episcopus Sabinensis, sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalis et Patriarcha Aquilegensi. Dilecto in Christo filio Joanni, Nato quondam Friderici Mönizer, Presbytero nostrae Aquilegensi Dioecesis Salutem in Domino, Laudabilia tuae probitatis et uirtutum merita, quibus apud nos fide digno testimonio commendaris, rationabiliter nos inducunt, ut personam tuam fauore prosequentes beneuole, tibi reddamur in exhibitione gratiae Liberales. Cum itaque parochialis Ecclesia seu plebes sancti Georgii in Feustriz nostrae Aquilegensi Dioecesis uacet, seu uacare noscatur ad praesens per obitum Presbyteri Vdalrici dicti Gardnecher ultimi eiusdem plebis plebani, nos praemissorum meritorum tuorum intuitu, nec non ad precum instantiam praesen-

tationem spectabilis Friderici Comitis in Ortenburg, filii nostri in Christo, amice charissimi asserentis, se ius Patronatus in dicta parochiali ecclesia obtinere, uolentes tibi gratiam facere specialem te in dicta parochiali ecclesia seu plebe, in quantum ius Patronatus huiusmodi ad dictum Comitem spectet, autoritate nostra ordinaria instituimus, et tenore praesentium confirmamus, ac te de illa cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, per nostrum annulum inuestimus, curam animarum et administrationem bonorum omnium spiritualium et temporalium ad eandem parochialem ecclesiam, seu plebem quouis modo spectantium tibi plenarie committentes, saluo semper iure nostro, nostrae Aquilegensi Ecclesiae et alterius cuiuscunque. Et ut institutio et gratia nostra huiusmodi suum debitum consequatur effectum, dilectis in Christo filiis in Camerich et in Kellerberg nostrae Aquilegensi Dioecesis Ecclesiarum plebanis, et utriusque ipsorum in solidum harum tenore committimus et mandamus, quatenus ipsi ambo uel alter ipsorum te uel procuratorem tuum nomine tuo in tenutam et corporalem possessionem supradictae parochialis Ecclesiae seu plebis iuriumque et pertinentiarum ipsius auctoritate nostra supra dicta ponant et inducant, et defendant inductum, faciantque tibi uel dicto procuratori tuo pro te de fructibus, redditibus, prouentibus, iuribus et obuentionibus uniuersis nominatae Ecclesiae, seu plebis, ammoto exinde illicito detentore plene et efficaciter responderi, contradictores et rebelles quoslibet eadem nostra autoritate per censuram ecclesiasticam compescendo. Harum sub nostri appensione sigilli testimonio litterarum. Datum in nostro patriarchali Palatio nostrae ciuitatis Austriae. Die Vigesimo Maji, Anno Domini Millesimo Trecentesimo octuagesimo quarto, Indictione Septima. Tom. IV. p. 650.

240. 1384. 4. Mai. Reinfelden. (Samstag vor Auffahrtstag.) Paul Ranung's Keyers an Herzog Leopold von Oesterreich über die Pfandschaft auf die Besten Schärffenberg und Eppenstein. Siegler: Hans von Elibach, Ritter Albrecht von Sturnberg. Tom. II. p. 113.

241. 1384. 25. November. Millstadt. (An St. Kathreintag.) Johann, Abt des Gotteshauses St. Salvator zu Millstadt, Johann, Prior, und der ganze Convent geloben dem Bischofe Albrecht zu Trient und Friedrich seinem Vetter, beiden Grafen zu Ortenburg, die von Letzteren gestifteten 40 Mark Agleyer Pfennig (mit der Widmung für einen ewigen Jahrtag am Montage nach jeden Quatember) zum Nutzen des Gotteshauses auf Huben oder Zehente oder andere jährliche Gült anzulegen, und dieses Geschäft den gedachten Grafen urkundlich mitzutheilen. Tom. IV. p. 662.

**242.** 1384. 6. Dez. (An St. Nikolaitag.) Jakob Fruauf von Raftatt erhält als Dienstmann „zu Ross in einem Drafgezeug“ von Grafen Friedrich von Ortenburg den Hof zu Potendorf, den Hansel von Potendorf sel. inne hatte, sammt 3 Mader Gras zu Lehen. Siegl'er: Ortolf von Leubneg, Hertlein Schelenberger, Chunz der Fleh. Tom. I. p. 973.

**243.** 1385. 6. Jänner. (An h. 3 König Tag.) Friedrich von Keitschach erhält von Grafen Friedrich zu Ortenburg als dessen Dienstmann „zu Ross geharnischt“ den Hof an der Mauer zu Fresniz als Lehen, und jährlich 32 Gulden. Siegl'er: Thomas von Pöbwein, Wilhelm Lamberger. Tom. I. p. 1010.

**244.** 1385. 3. Febr. (An St. Blasientag.) Burckhardt von Rabenstein wird von Grafen Meinhard zu Görz auf der Beste Heunburg behaust. Bürge und Zeuge: Adam von Weißbriach. Tom. I. p. 792.

**245.** 1385. 11. März. (An Freitag vor Occuli in der Fasten.) Jörg Trautendorfer erhält von Grafen Meinhard von Görz u. die Beste Ober-Traburg zur Behausung. Bürge und Zeuge: Mertz tel von Althenouen, Burggraf auf Goldenstein. Tom. I. p. 794.

**246.** 1385. 12. März. (St. Gregoritag.) Friedrich Graf zu Ortenburg ertheilt dem Jakob Steynner über die seiner Ehwirthin Margareth, Conrads von Stegen sel. Tochter, zur Morgengabe für 200 March Venediger Schilling zugetheilten Güter zu Guetenau, Görttschach, Feystriz, Eybeswald und Erlach die Lehen. Tom. I. p. 977.

**247.** 1385. 25. März. (Pfungstag vor dem Palmtag.) Friedrich von Gesieß wird durch Grafen Friedrich von Ortenburg Lehens-träger eines Behents zu Micheldorf bei der Geill, den vorher Hansel Himmelberger und Ulrich von Weiffeneg zu Lehen hatten. Tom. I. p. 943.

**248.** 1385. 8. April. (Am Samstag nach den Ostertag.) Gregor und Jagel, des Jörgens Söhne von Bellach, werden vom Grafen Friedrich von Ortenburg mit mehrern an und enhalb der Mül gelegenen Gütern belehnt. Siegl'er: Meinhard Flojaner, Hans Mötzniger. Tom. I. p. 931.

**249.** 1386. 23. (24.) April. (An St. Jörgen Tag.) Gerichtszeugbrief des Wolrich des Guettenauer, daß Herman von der Lynödt keine Jagbarkeit in den Wälbern um die Beste Lynödt besitze und nur mit Erlaubniß der Herrschaft Ortenburg, der sie gehört, dort jagen dürfe. Tom. I. p. 1012.

(Fortsetzung im nächsten Hefte.)